

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

keine medikamentöse Schmerztherapie ist ohne Risiken. Ihre Schmerzen sind aber so intensiv, dass wir gemeinsam mit Ihnen beschlossen haben, dass für eine gute Lebensqualität eine medikamentöse Schmerztherapie mit

Pregabalin

erforderlich ist. Pregabalin ist ein sehr wirksames Medikament, vor allem in der Therapie von neuropathischen Schmerzen (Nervenschmerzen).

Im Folgenden finden Sie Informationen zu unerwünschten Wirkungen, sogenannte Nebenwirkungen, empfohlene Verhaltensmaßnahmen und gegebenenfalls Besonderheiten des Wirkstoffs.

Wir möchten Ihnen einen Überblick über den Wirkstoff geben, die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit! Für eine umfassendere Information, fragen Sie uns gern persönlich oder lassen Sie sich von Ihrem Apotheken-Team beraten.

Pregabalin wirkt im zentralen Nervensystem, gehört zur Gruppe der Antikonvulsiva (Medikamente gegen epileptische Anfälle) und wird zur Behandlung von neuropathischen Schmerzen, Epilepsie und generalisierten Angststörungen eingesetzt. In den USA ist es außerdem zur Therapie der Fibromyalgie zugelassen. Die empfohlene Tagesmaximaldosis bei nierengesunden Patienten beträgt 600mg.

Die Nebenwirkungen sind teils dosisabhängig, treten meist vor allem zu Beginn der Behandlung auf und lassen nach einigen Tagen oder nach vorübergehender Dosisreduktion deutlich nach, so dass eine weitere Aufdosierung symptomfrei im Verlauf möglich sein kann.

Unerwünschte Wirkungen sind z.B.

- Müdigkeit, Schwindel, Gangunsicherheit, verminderte Reaktions- und Verkehrstüchtigkeit
- Kopfschmerzen, Verschwommensehen, Erektionsstörungen
- Übelkeit, gesteigerter Appetit
- Verwirrung, Reizbarkeit, Ruhelosigkeit
- Sprech- oder Wortfindungsstörungen
- Wassereinlagerungen

Pregabalin kann die Wirkung von zentral dämpfenden Wirkstoffen und Genussmitteln verstärken.

Nach längerer Einnahme von Pregabalin kann es beim plötzlichen Absetzen zu Absetzphänomenen kommen, u.a. Schwindel, Schwitzen, Unruhegefühl bis hin zu epileptischen Anfällen. Wir bitten Sie deshalb unbedingt eine Reduktion mit uns abzusprechen.

Pregabalin sollte nicht von Schwangeren und Stillenden eingenommen werden.